

Die Mennonitische POST

Article posted on July 24, 2020

Gospel Message: die Botschaft der Erlösung durch Jesus Christus

Kennert Giesbrecht

Bemerkung der Schriftleitung (Kennert G.): Ich glaube die große Mehrheit der MPOST-Leser würden zustimmen, dass es in ihrer Lebzeit Radioprogramme gegeben hat, die ihr Leben irgendwie beeinflusst haben. Ich zumindest kann dies sagen. Radio ZP-30, die "Stimme aus dem paraguayischen Chaco" hat ganz tiefe Spuren in meinem Leben hinterlassen. Viele Radioprogramme habe ich in meinen Jugendjahren und Erwachsenenalter pünktlich gehört. Ich erinnere mich sogar noch gut an ein paar Musikstücke, die man abends zum Abschluss der Sendung spielte. Meistens hatte ich ein kleines Radio auf dem Fensterbrett stehen und schloss meinen Tag dann mit dieser Musik ab. Das Licht war im Zimmer dann schon aus, und nach dem Schlusslied konnte ich dann zufrieden und ruhig einschlafen. Es gab auch zahlreiche christliche Sendungen die ich ab und zu hörte. "Die evangelische Botschaft" war eines dieser Programme. Mehr zu diesem Programm im folgenden Artikel (Informationen von Abe Heppner und Wes Heppner):

Das Radioprogramm Gospel Message (Die frohe Botschaft) ist eine christliche Sendung in plattdeutscher Sprache, die seit 1957 über fast 30 Radiosender in ganz Amerika ausgestrahlt wird.

In den 1950-er Jahren war eine Gruppe der Evangelischen Mennoniten-Missionskonferenz (EMMC) (damals als

Rudnerweider-Mennoniten-Konferenz bekannt) besorgt über den weltlichen Einfluss von Radiosendungen. Als Reaktion darauf wurde es ein starker Unterstützer von Radio CFAM, Altona, Manitoba, 950 kHz. Der Radiosender bot der EMMC Sendezeit an. I. P. F. Friesen, Edwin Klippenstein und G. H. Penner waren das erste Radiokomitee der EMMC. Im März 1957 wurde das hochdeutsche Programm Die Evangelische Botschaft mit Prediger Wilhelm H. Falk als Sprecher ausgestrahlt.

Ein zweiter Anfang fand in Saskatchewan statt. 1961 ging das Programm eine Partnerschaft mit einer Gruppe von Männern aus Saskatchewan mit unterschiedlichem Hintergrund ein. Man erwarb Pastor John D. Friesen für diese evangelistischen Dienste. Infolgedessen wurde Friesen gebeten, mehr Plattdeutsche Botschaften speziell für die Ausstrahlung vorzubereiten. Viele plattdeutschsprechende Personen reagierten begeistert auf seine Botschaften. 1961 wurden Predigten von John D. Friesen in Saskatchewan auf einem Radiosender von Prince Albert ausgestrahlt, obwohl die Aufnahme in Saskatoon erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt wechselte das Programm von Hochdeutsch zu Plattdeutsch.

Diese Partnerschaft erwies sich als erfolgreich. Die Sendungen wurden bald von British Kolumbien nach Manitoba ausgestrahlt und 1966 von der EMMC vollständig gebilligt. Friesen bereitete 30 Jahre lang wöchentliche Sendungen vor, die normalerweise 30 Minuten lang waren. Friesen ging 1991 in den Ruhestand und leistete in den nächsten zwei Jahren gelegentlich noch freiwillige Beiträge. 1991 übernahm Ed Martens, ein Prediger von der Saskatchewan Bergthaler Gemeinde, die Vorbereitung der wöchentlichen Botschaften. Der anhaltende Erfolg dieser Programme war zum großen Teil darauf zurückzuführen, dass Friesen und Martens die Fähigkeit hatten, die Botschaft des Evangeliums auf Plattdeutsch zu vermitteln.

1995 eröffnete das EMMC das Radioprogramm für andere plattdeutschsprachige mennonitische Konferenzen. Dies zog die Teilnahme der Saskatchewan Bergthaler und Manitoba Sommerfelder Konferenzen. Der neue Vorstand, der 1997 begann, bestand aus zwei Mitgliedern der EMMC, zwei Mitgliedern der Manitoba Sommerfelder und einem Mitglied der Saskatchewan Bergthaler-Konferenzen. Die mennonitische Zion-Kirche trat der GMM im April 2016 offiziell bei, obwohl sie sie vor 2016 finanziell unterstützt hatte.

Im März 2015 zog die EMMC ihre Mitgliedschaft und finanzielle Unterstützung aus dem Ministerium zurück.

Die Radioarbeit mit dem Programm "Die frohe Botschaft" schreitet weiter voran, mit einigen wesentlichen Veränderungen im letzten Jahr.

Es gibt eine Verschiebung der Zuhörer, da die plattdeutschsprachigen Mennoniten aus Kanada jetzt weitgehend "verenglischt" sind, aber es hat sich eine neue Möglichkeit für diesen Dienst unter der großen Anzahl von mennonitischen Einwanderern eröffnet. Viele haben es sich in Kanada heimisch gemacht und sie reden und verstehen noch gut Plattdeutsch. Süd-Ontario, Alberta, Manitoba und Saskatchewan haben viele Menschen, die vom Süden (Mexiko, Paraguay und Bolivien) hergezogen sind. Das Programm erlebt auch einen Zuwachs in den südlichen USA und Südamerika.

Es gibt eine wachsende Anzahl plattdeutschsprachiger Pastoren, die im Internet senden, aber die Radiosendungen müssen immer noch diejenigen Menschen erreichen, die aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zum Internet haben.

Aufgrund der demografischen und technologischen Veränderungen sah man die Notwendigkeit einer Änderung des Ministeriums. Pastor Ed Martens hatte viele Jahre treu gedient. Es wurde beschlossen, einen neuen Radio-Pastor / Evangelist einzustellen, für die Zukunft, die man in dieser Mission sahen.

Infolgedessen wurde Wes Heppner als Radiopastor eingestellt. Ein junger Mann, der die plattdeutsche Sprache fließend spricht und ein fähiger Radiosprecher ist. Heppner ist Lehrer in Seminole, Texas und engagiert sich in seiner eigenen örtlichen Gemeinde, wo er auch Prediger und enger Mitarbeiter in der Gemeinde ist.

Heppner hat der Radioarbeit neuen Schwung gebracht und durch den Kontakt mit Jake Harms vereinbart, dass die Botschaft des Evangeliums auf 17 Stationen in Mexiko veröffentlicht wird. Heppner hat auch Victor Sawatzki in Deutschland kontaktiert, der mit vielen plattdeutschen Medien zusammenarbeitet, und selber eine ähnliche Arbeit macht. Heute kann man dieses Programm in folgende Länder hören: Mexiko, Kanada, USA, Paraguay, Bolivien, Argentinien, Deutschland und Belize. Die genauen Sendezeiten und Radiostationen, welche "Die evangelische Botschaft" übertragen, kann man auf ihrer Webseite finden.

Heppner wurde seinen Eltern, Abe & Martha Heppner in Winkler, MB geboren. Dort hat er auch seine Kindheit und Jugendjahre verbracht. Zusammen mit seiner Frau Lisa und 5 Kindern leben sie heute jedoch in Seminole, Texas (USA).

"Die frohe Botschaft" bestand (und besteht auch heute noch) allgemein aus einer Predigt (Botschaft), ein paar Lieder, ein Gedicht usw. Die Redner haben es über die Jahre verstanden, Neues, Interessantes und Lehrreiches in das Programm

einzuflechten. Mal waren es Geschichten von Abe Janzen, mal Fragen und Antworten mit Erklärungen aus dem Katechismus, mal ein Gedicht. Friesen und Martens sind auch oft in jene Gegenden gereist, wo viele plattdeutschen Mennoniten lebten. So hielt man den Kontakt zu der Zuhörerschaft lebend und herzlich. Durch Briefe erhielten sie oft Unterstützung und Aufmunterung.

Die Hauptbotschaft von dem Radioprogramm ist immer noch dieselbe: "Das Wort Gottes mit all denen zu teilen, die noch nicht an Ihm glauben oder die sich noch nicht zu Ihm bekehrt haben. Aber durch die Programme will man auch all jene mutmachen und aufbauen, die den Weg mit Gott eingeschlagen haben und sich an seinem Wort halten. Und alles will man zur Ehre Gottes tun."

Die Adresse/Postanschrift für Gospel Message bleibt immer noch in Saskatchewan, auch wenn Heppner in den USA lebt: Gospel Message, Box 1760, Warman, SK, S0K 4S0 - Canada.

Im Internet kann man hier mehr Informationen finden: gospelmessengeradio.com. Hier kann man alle Sendungen der Vergangenheit abhören, Geld zur Unterstützung spenden und vieles mehr.

Telefonisch kann man sie hier erreichen: 1-306-230-7807 oder E-Mail: gmmradio@sasktel.net

Man sendet die wöchentlichen Radioprogramme heute auch per WhatsApp aus, sowohl in Englisch wie auch in Deutsch. Man muss sich nur bei ihnen melden und schon kann man sie dann auf diese Weise erhalten.